

**Grafschafter Schulgeschichte**

# **Schulchronik der Katholischen Volksschule Bookholt**

(1910 Kath. Volksschule Bookholt; 1938 Umbenennung in Pestalozzischule; ab 1974 Grundschule)

## **Chr-B13: Katholische Volksschule Bookholt**

Zeitraum der hier vorliegenden Transkriptionen:  
1910 - 1918

Gliederung des Originals  
Bd. 1: 1910 - 1931

Aufbewahrung der Originalfassung:  
Bd. 1: Pestalozzischule Nordhorn  
Bd. 2: Stadtarchiv Nordhorn

Transkription:  
Bd 1: Franz Felchen  
Bd 2: Dr. Eberhardt von Wolff

Auswertung:  
Internetprojekt [Grafschafter Schulgeschichte](#)

Historische Abhandlungen, denen die Chronik zugrunde liegt:  
Die katholischen Volksschulen der Pfarre Nordhorn, Gedenkblatt an die feierliche Einweihung der neuen kath. Pfarrkirche zu Nordhorn, 11.9.1913;

*Anmerkung: Text aus der ersten Schulchronik (ab 1910)*

*Ab jetzt im Original*

[...] „Krummenbalken“ in der Gemeinde Bookholt gebaut worden.

Huch. Juni 1910.

Es wird in Bookholt eine zweiklassige Schule mit Lehrerwohnung gebaut. Die Schule wird so gebaut, daß in kurzer Zeit Klassen angebaut werden können. Der Bau wird von dem hiesigen Bauunternehmer Müller ausgeführt.

Frenswegen, Sept. 1910. B 13/12.10

Am 21. April ds. Jr. fand die Einweihung der neuen kath. Volksschule in Bookholt statt. Die kirchliche Einsegnung wurde am 25.IV. durch den hochw. Pastor Hanewinkel vorgenommen.

26.IV.1911 Hu. Bartel 21/9.11

Die Ausgaben für den Neubau beliefen sich ungefähr auf 24000 M. Der Garten kostete etwa 300M. Die Planierung des Spielplatzes belief sich auf 200M.

Pumpen u. Brunnen kosteten 300 M. Da das Brunnenwasser aber ungenießbar war, wurde die Wasserleitung zur Schule gelegt, was einen Kostenaufwand von 2100 M erforderte. Davon bezahlte die Stadt Nordhorn 1/3, der Gesamtschulverband Nordhorn 2/3. Die Leitungsrohre bleiben dafür Eigentum der Stadt.

Hu.

Der Garten gehört zur Wohnung f. Verheirateten 1. Lehrer.

Hu.

Der Schulvorstand bewilligte die Eingabe, den noch nicht endgültig angestellten Lehrern statt 1/5 (280 M) nur 1/10 (140 M) vom Grundgehalt abzuziehen. Somit beträgt vom 1. April 1914 ab das Jahreseinkommen der noch nicht endgültig angestellten Lehrer statt 1120 M jetzt 1260 M.

Bartel 10/12.14

J. Lauxtermann

Zum 1. Februar 17 wurde allen unverheirateten Lehrpersonen im ganzen Reiche eine einmalige Kriegsteuerungszulage von 40 M aus der Kreiskasse, hier von der Kreiskasse zu Lingen, überwiesen. Die Verheirateten erhalten entsprechend der Anzahl der noch unversorgten Kinder laufende Kriegszulagen. Siehe amtl. Schulblatt.

Lauxtermann.

Vom 1. April 1917 ab erhalten auch die unverheirateten Lehrpersonen laufende Teuerungszulage im Betrage von monatlich 10 M aus der Kreiskasse überwiesen. Dieselbe wurde zum ersten Mal hierselbst nach den Sommerferien am 8. August 1917 im Betrage von 60 M zugestellt auf Postanweisung.

Bookholt, den 15. August 1917

Lauxtermann.

Die in dem Runderlaß des Herrn Finanzministers vom 28. Juli 1917 unter Abschnitt I u. III. getroffenen neuen Bestimmungen über die Gewährung laufender Kriegsbeihilfen und Kriegsteuerungszulagen an die Staatsbeamten finden auch auf die Lehrer u. Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen Anwendung. Der Abschnitt II wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„II. Neben dem im Abschnitt I gedachten laufenden Kriegsbeihilfen erhalten die Volksschullehrer u. -lehrerinnen, u. zwar sowohl die

angestellten als auch die auftragsweise beschäftigten, vom 1. Juli 1917 ab laufende jährliche Kriegsteuerungszulagen, und zwar:

1. Die verheirateten Leiter u. Lehrer jährlich

540 M, wenn sie keine Kinder haben,

594 M, wenn sie ein Kind,

648 M, wenn sie zwei Kinder,

702 M, wenn " drei " ,

756 M, " vier " ,

810 M, " fünf " ,

864 M, " sechs " haben usw., für jedes weitere Kind immer 10 v. H. gleich 54 M mehr des für das kinderlos verheiratete Ehepaar eingesetzten Grundbetrages.

2. Unverheiratete männl. u. weibl. Lehrpersonen an Volksschulen mit einem Dienstehinkommen von nicht mehr als 6000 M (einschließlich des Einkommens aus Nebenämtern) neben freier Wohnung oder Mietentschädigung erhalten 300 M jährlich."

Berlin W.8, den 19. Sept. 1917.

Der Minister der geistlichen u. Unterrichts-Angelegenheiten

Die Auszahlung erfolgt durch die Schulkassen, erstmalig (fast überall verspätet) hier im November 1917 für die Zeit von Juli bis Dezember (einschl.) 1917.

Lauxtermann

Anfang Januar 1918 erhielten alle unverheirateten Lehrpersonen eine einmalige Kriegsteuerungszulage von 150 M (Kreiskasse Hannover) auf Postanweisung zugestellt.

Die Verheirateten erhielten eine solche von 200 M und außerdem für jedes noch unversorgte Kind je 20 M.

Januar 1918. Lauxtermann

Die einmalige Teuerungszulage von 350 M für Septemb. 18 wurde hier erst Mitte November 1918 empfangen.

Lauxtermann

***Text aus der zweiten Schulchronik (1915 - 1918)***

S. 34

Herr Lehrer Joseph Lauxtermann (Anmerkung: X nicht ganz sicher, der Buchstabe kommt aber x am nächsten) erhielt am 1. April dieses Jahres seine einstweilige Anstellung an der hiesigen (Anm.: wahrscheinlich hiesigen) Schule; am 6. April wurde er zum Militär eingezogen.

Bookholt, den 10. April 1915

Jos. Schönfeldt, Lehrer

An Stelle des Lehrers Lauxtermann trat die Schulamtsbewerberin Anna Nolte aus Riemsloh, G. Melle

Herr Lehrer Schönfeldt wurde am 25. Nov. 1915 eingezogen. Vom 26. Nov. bis zum 12. Jan. 1916 mußten die Schulen aus Nordhorn aushelfen. Die Lehrerin Fräulein Erken und Herr Lehrer Schlüter aus Nordhorn vertraten den Herrn Lehrer Schönfeldt. Am 12. Jan. 1916 wurde der kriegsbeschädigte Lehrer Pohl (Anm.: könnte evtl. auch Gohl oder Sohl

heißen) aus Emsbüren a./d. Ems vertretungsweise für die Dauer des Krieges angestellt.

Bookholt, den 15.1.1916 Pohl, Lehrer

S. 35

Herr Lehrer Lauxtermann wurde am 7. Oktober d.J. 1915 bei dem Durchbruchversuch der Franzosen in der Champagne verschüttet und erhielt innere Verletzungen, die aber nicht lebensgefährlich waren.

Wie durch ein Wunder wurde er aber befreit und sieht seiner Wiederherstellung im Vereinslazarett (?) Metten (Niederbayern) entgegen.

Bookholt, i. Februar 1916 B. Klöker, Lehrer

An Stelle des wegen Krankheit beurlaubten Lehrers Pohl trat der garnisonsdienstfähige Lehrer B. Klöker, bis zum 1. Okt 1914 in Nordhorn beschäftigt, als Vertreter für Herrn Lehrer Schönfeldt.

Bookholt, 3. Febr. 1916 B. Klöker, Lehrer

S. 36

Herr Lehrer Franz Willemsen, vom 15. April bis 1. Juni 1914 zur Vertretung des beurlaubten Lehrers Herrn J. Schönefeldt von der köngl. Regierung beauftragt, starb als Vize-Feldwebel und Offz.-Asp (Anm.: Aspirant) im Res.Inf.Regiment 388 am 25. Sept. 1916 bei der siegreichen Abwehr feindlicher Angriffe in der großen Somme-Schlacht den Heldentod für sein Vaterland.

R.I.P. (?)

Es wird beabsichtigt, zu Ehren des Gefallenen ein von Schulkindern der B. Schule zu stiftendes Lehrerschild (Kriegswahrzeichen) oder eine Photographie des Helden anzubringen.

Bookholt, 25. Okt. 1916

B. Klöker Lehrer

Fortsetzung Seite 46

S. 37

### Der Weltkrieg 1914/1918 in der Gemeinde Bookholt

Schulsammlungen im Kriegsjahr 1918

Im Sommer 1918 beteiligten sich unsere Schulkinder mit großem Eifer an dem Sammeln von Frischlaub. Dasselbe wurde auf dem Schulboden, in sämtlichen Räumen der freistehenden Lehrerwohnungen, auf den Fluren und Treppen im Lehrerhause, selbst wegen Überfüllung für kurze Zeit im Keller zum Trocknen 15-20 cm hoch ausgestreut und täglich gewendet. Das so im Schatten getrocknete Laub wurde in etwa 1,50 m große Papiersäcke gestopft, welche die Firma Stroink in Nordhorn, und lieferte, und dann mit Pferd und Wagen von dem 18-jährigen Bernd Kartmann nach der Fabrik des Herrn Stroink an der Steinmerstr. (?) in Nordhorn gefahren, wo das Laubheu dann fein gemahlen und verschickt wurde. Es sind insgesamt

S. 38

4 Wagen voll Laubheu geliefert. Manches Kind schleppte morgens einen großen Sack mit Frischlaub zur Schule. Auch die Kinder der 2. Klasse waren eifrige Laubsammler. Selbst unsere Schülerküken (?) wollten ihren Teil beitragen und brachten sehr oft kleinere Säcke voll mit. An 2 Tagen fiel der Unterricht ganz aus. Mehrere Handwagen, Stricke (?), Körbe und viele Säcke wurden dann von den Kindern mitgebracht, und mittags kehrten wir zurück mit hoch mit Säcken beladenen Wagen. Je 6 Knaben zogen stets einen solchen Wagen, an dem sie einen langen Strick befestigt hatten, welcher zusammengedreht und mit Querholz als Griff versehen ward. Da in der Nähe der Schule oft von den Kindern der Ritterschule ( Anm.: Rektorschule ?), der kathol. Schule zu Nordhorn und der ref. Schule

zu Altendorf gesammelt wurde, gingen wir  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Stunde weit zum Sammeln. Den Sammeleifer unserer Kinder zeigt am besten folgende Rechnung:

Die Ablieferung von trockenem Laub beträgt:

Menge	Betrag
2,90 Zentner	58,- Mark
4,90 Zentner	98,05 M
6,21 Zentner	124,20 M
14,01 Zentner	280,25 Mark

Jedoch wurden 50 Pf. von 1 Mark stets abgezogen für Abladen, welches Soldaten besorgten.

S. 39

Auf Wunsch der Kinder wurde das Geld nicht verteilt, sondern zur Bildung einer Schulbibliothek verwendet. Am 22. August 1918 war die erste Bücherverteilung. Heute zählt die Bibliothek bereits 100 Bände.

Bookholt, den 7. Dezember 18.

Lauxtermann

An trockenen Brennesselstengeln sind 21 kg bei der Firma Ludwig Povel am 19.10.18 abgeliefert worden. Dafür wurden bezahlt 8,40 Mark.

Lauxtermann

Auf Anfrage bei Herrn Wegemeister in Neuenhaus wurde uns das Sammeln der Vogelbeeren von den Ebereschen an der Neuenhauser Straße angefangen an der Brück in Frenswegen bis Neuenhaus erlaubt.

Mit 9 Schülern wurde an einem schönen Nachmittag gepflückt. Die Sammlung wurde auch sonst noch betrieben und ergab an trockenen Beeren 2 Zentner. Dieselben wurden in große Körbe verpackt und bei der Firma Kaufmann Z. Wenstenmann (Anm.: Name nicht klar zu erkennen), Nordhorn am 28.10.18 abgeliefert. Dafür wurden 80 Mark bezahlt, die ebenfalls der Bibliothek zugute kommen.

Lauxtermann

S. 40

Auch Pfund Brombeeren und Pfund Sauerkirschenblätter wurden bei Kaufmann Wenstmann abgeliefert.

Im Laufe des Sommers wurde ein Handwagen voll Weißblechdosen beim Vorsteher Weverschen abgeliefert, wofür die Schule nichts erhielt, da die Menge als zu gering bezeichnet wurde.

Lauxtermann

An einem Nachmittage Mitte November sammelten die Knaben in 2 Turnstunden Eicheln bei der Kuppelschleuse. Auch bei der Schule wurde in den Pausen gesammelt. Ergebnis 122 Pfund, wofür 8,54 M bezahlt wurden, welche unter die Kinder verteilt wurden.

Lauxtermann

S. 41

## B. Unsere Helden

Lfd. Nr.

2. Name und Stand      3. Alter      4. Familienverhältnis 5. Truppenteil 6 .Vorfall, Auszeichnungen

1914

Berning, Bernhard, 21 Jahre, ledig, 29. Aug. verwundet, starb im Lager

Fiedeldey, Johann, 23 Jahre, Haussohn, ledig Getötet durch Granatschuß 29.8. in Frkr.

Voshar, Herm, Pächter in Frenswegen verheiratet, 1 Kind, verwundet 4.Sept. 14, gest.  
17. Okt. 14

1915

Berning, Joh. Bernh., 22 Jahre, Haussohn, ledig, gest. infolge Kopfschusses am 19. Juni  
1915 In Galizien, Schlachtfeld Horotzow

S. 46 (Fortsetzung von Seite 34)

Herr Lehrer Klöker war bei einer militärärztlichen Untersuchung Anfang Oktober wieder K.V. geschrieben. Am 29. November 1916 erfolgte seine abermalige Einberufung zum Ersatzbatallion, das Reserve Inf.Regiment 159, z.Zt. Arys (?) in Ostpreußen. Somit wurde Lehrer Lauxtermann, der seit dem 1. März 1916 wegen Lehrermangels freiwillig an der reformierten Schule in Altendorf bei Nordhorn unterrichtete, zum 1. Dez. wieder an die Schule zu B. berufen.

Bookholt, den 15. Dezember 1916 Jos. Lauxtermann

Nach Ablegung der 2. Lehrerprüfung in der hiesigen Schule (und zwar Lehrproben in Rechnen in der Unterstufe, Gesang und Zeichnen in der Mittel- und Oberstufe) am 31. Mai 1918 erfolgte meine endgültige Einstellung am 1. Juli 1918.

S. 47

Am 4. Dezember 1918 aus dem Heeresdienst entlassen, trat ich den Unterricht an der hiesigen Schule am 3. Januar 1919 wieder an, damit schied die Lehrerin Anna Nolte aus dem hiesigen Schulbetrieb aus.

Schönefelder

Vom 15. April 1918 ab ist Lehrer Lauxtermann beurlaubt, um einen Hilfsschullehrerkursus in Halle/Saale mitzumachen. Vertreter ist Schulamtsbewerber Herr Müller, Alfred, geb. 26.6.1900 in Wesel. Am 1. Dezember wurde Lehrer Hans Wienzeck, geb. 26.10.02 an der hiesigen Schule als Hilfslehrer angestellt 2.12.18  
Sch (wahrscheinlich Schönefelder)

Am 1. April 1919 wurde Lehrer Müller nach Nordhorn Frensdorf versetzt. Lehrer Lauxtermann trat sein Stelle wieder an. 9.4.19  
Schönefeldt

Am 1. Juli mußte Herr Lehrer Wienzek zurücktreten. Alle Junglehrer waren aus Münster dem hiesigen..... (hier endet die Originaltextvorlage)

### **Weiterer Text aus der ersten Schulchronik**

Im Jahre 1919 wurde die Teuerungszulage neu geregelt.

Nordhorn (Schulverband) kam eine Teuerungsklasse höher Kl. D.

Die Besoldung wurde geregelt durch das neue Dienstehkommensgesetz für Beamte u. Lehrer.

Dez. 1920 ges. d. 25.6.21

(Unterschrift)

Der Schulverband Nordhorn kam in die Ortsklasse B.

Bookholt, den Dez. 1921 Schönefeldt

Im Sommer 1922 wurde das obere Geschoß der Lehrerwohnung hierselbst zu einer Dienstwohnung für den zweiten Lehrer ausgebaut. Die Bauleitung hatte der Herr Kreisbaumeister Rust Nordhorn. Die Bauarbeiten wurden von den Gebrüdern Wehrmeyer in Nordhorn ausgeführt.

Bezogen wurde die Wohnung im November 1922.

Schönefeldt

ges. d. 17.III.25 (Unterschrift)

Im Jahre 1928 war die Schülerzahl unserer Schule so groß geworden, daß es nötig wurde eine dritte Lehrkraft anzustellen. Zunächst wurde eine Hilfslehrerstelle eingerichtet. Auf Antrag der Schuldeputation wurde die Stelle in eine Planstelle umgewandelt und vom Kassenanwalt in Berlin genehmigt. Da seit Dezember 1928 die dritte Klasse nachmittags unterrichtet werden mußte, war der Anbau eines Klassenzimmers dringend geworden. Nachdem eine Kommission der Regierung unter Führung des Herrn Oberregierungsrat Bodenstedt eine örtliche Besichtigung vorgenommen hatte, wurde der Bau beschlossen u. als die Regierung 8000 RM zur Verfügung gestellt hatte, ausgeführt.

An der Einweihung am 7.12.31 nahmen teil die Herrn Schulrat Meyer, Bürgermeister Henn, Kaplan Dr. Schröder, Baumeister Kriege, die Lehrer der hiesigen Schule und die Schulkinder. Nach kurzen Ansprachen und nach der kirchlichen Einsegnung durch Dr. Schröder wurde [...]